



Statistischer Bericht



Krankenhäuser im Freistaat Sachsen 2014

A IV 2 – j/14

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Abbildungen	
Abb. 1 Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner in Deutschland und Sachsen 1991 bis 2014	5
Abb. 2 Entwicklung der Eckdaten der Krankenhäuser ab 1991	5
Abb. 3 Betten in Krankenhäusern in Sachsen 2014 nach Fachabteilungen	6
Abb. 4 Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Sachsen 2014 nach Fachabteilungen	6
Tabellen	
1. Krankenhäuser und Betten 1998 bis 2014	7
2. Betten in Krankenhäusern und Patientenbewegung 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	8
3. Krankenhäuser und Betten 2014 nach Trägern und Zahl der aufgestellten Betten	9
4. Krankenhausbetten 2014 nach Trägern und Art der Zulassung	9
5. Betten in Krankenhäusern 2014 nach Fachabteilungen und Trägern	10
6. Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung 2014 nach Fachabteilungen	11
7. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2014 nach NUTS 2-Regionen und der Krankenhausgröße	12
8. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2014 nach Fachabteilungen	13
9. Nutzungsgrad der Krankenhausbetten 2014 nach Fachabteilungen und dem Träger	14
10. Verweildauer 2014 nach Fachabteilungen und dem Träger	15
11. Entbindungen und Geburten 2014 in Krankenhäusern	16
12. Betten und Fallzahlen 2014 nach Besonderen Einrichtungen und Fachabteilungen	16
13. In Krankenhäusern tätige hauptamtliche Ärzte mit direktem Beschäftigungsverhältnis am 31. Dezember 2014 nach ausgewählten Fachgebieten	17
14. In Krankenhäusern tätiges nichtärztliches Personal am 31. Dezember 2014 nach Berufsgruppen	18

	Seite
15. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen-technischen Großgeräten 2014	19
16. Dialyseeinrichtungen und -plätze in Krankenhäusern 2014	20
17. Krankenhäuser 2014 nach Art der Arzneimittelversorgung	21
18. Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und Patientenbewegung 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	22
19. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2014 nach Trägern und ausgewählten Kennziffern der Nutzung	23
20. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2014 nach der Zahl der Betten, Verweildauer, Nutzungsgrad und Personalbestand	23
21. Betten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2014 nach Fachabteilungen und ausgewählten Kennziffern der Nutzung	24

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534, 548) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

Art, Umfang und Zweck der Erhebung

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser entsprechend § 107 Abs.1 Sozialgesetzbuch V. Buch einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten sowie auf alle Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen entsprechend § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Ausgenommen sind Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug sowie Polizeikrankenhäuser.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Die Wirtschaftseinheit fasst ein oder mehrere Krankenhäuser zusammen, die einheitlich verwaltet werden und die in den Anwendungsbereich des § 1 der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) fallen.

Erfasst werden deren Fachabteilungen, die personelle und sachliche Ausstattung und die erbrachten Leistungen. Weiterhin sind Angaben zu machen über die Krankenhauskosten, die Zahl der Patienten und die Ausbildungsstätten.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die Basis für gesundheitspolitische Entscheidungen des Bundes und der Länder und dienen als Planungsgrundlage.

Das Erhebungsprogramm der Krankenhausstatistik umfasst drei Teile:

Teil I:	Grunddaten
Teil II:	Diagnosen
Teil III:	Kostennachweis

Erläuterungen

Alle Angaben beziehen sich – soweit nichts anderes vermerkt ist – auf den Erhebungstichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

Art des Trägers

- *öffentlich*: Diese Einrichtungen lassen sich nach zwei Rechtsformen unterscheiden: der *öffentlich-rechtlichen* und der *privatrechtlichen* Form.

In öffentlich-rechtlicher Form betriebene Krankenhäuser sind dabei entweder rechtlich unselbständig (Regiebetrieb, Eigenbetrieb) oder rechtlich selbständig (Zweckverband,

Anstalt, Stiftung). Privatrechtliche Krankenhäuser (z. B. GmbH) befinden sich in öffentlicher Trägerschaft, wenn Gebietskörperschaften (Bund, Land usw.), Zusammenschlüsse solcher Körperschaften (Arbeitsgemeinschaften, Zweckverbände) oder Sozialversicherungsträger unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts halten.

- *freigemeinnützig*: Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- *privat*: Einrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

Bei Krankenhäusern mit unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist oder überwiegend die Geldlasten trägt.

Aufgestellte Betten

Alle Betten, die in den Krankenhäusern betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung. Es werden nur die Betten nachgewiesen, die der vollstationären Behandlung dienen.

Sofern nicht anders vermerkt, sind unter der Anzahl der Betten immer die im Durchschnitt des Jahres 2014 aufgestellten Betten zu verstehen.

Die aufgestellten Betten lassen sich folgendermaßen untergliedern:

- *nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG) gefördert*: Betten, die bei der Bewilligung der Fördermittel nach dem HBFG (§ 1) zugrunde gelegt werden.
- *nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) gefördert*: Betten, für die Fördermittel nach KHG (§ 8 Abs. 1) gewährt werden.
- *Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB V*: Alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.
- *sonstige Betten*: Aufgestellte Betten, die weder im Krankenhausplan aufgeführt noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V abgeschlossen sind.

Fachabteilungen

Fachabteilungen sind organisatorisch abgrenzbare, von Ärzten ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit typischen Behandlungseinrichtungen. Die Fachabteilungsgliederung orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Ausnahmen bilden die Fachabteilungen Geriatrie und Sucht.

Berechnungs- und Belegungstage

Berechnungstage sind Tage, für die tagesgleiche Pflegesätze (Basispflegesatz, Abteilungspflegesatz oder teilstationäre Pflegesätze) berechnet werden. Dies gilt für den

Aufnahmetag und jeden weiteren Krankenhausaufenthaltstag der Patienten. Entlassungstage oder Verlegungstage werden nicht mitgerechnet. Unter einem Belegungstag wird ein Tag verstanden, an dem ein aufgestelltes Bett von Patienten vollstationär belegt wird. Ein Belegungstag ist innerhalb des pauschalierten Entgeltsystems das Äquivalent zum Berechnungstag innerhalb der Bundespflege-satzverordnung.

Hauptamtliche Ärzte

Die Krankenhausstatistik weist nur Ärzte und Ärztinnen mit Krankenhaus-tätigkeit nach und gliedert diese einerseits in hauptamtliche, andererseits in nichthauptamtliche Ärzte und Ärztinnen. Hauptamtliche Ärzte und Ärztinnen werden nach ihrer funktionellen Stellung im Krankenhaus in leitende Ärzte (Chefärzte), Oberärzte und Assistenzärzte gegliedert. Im Bereich der nichthauptamtlichen Ärzte werden Belegärzte und von Belegärzten angestellte Ärzte nachgewiesen. Eine weitere Untergliederung der Ärzte und Ärztinnen erfolgt danach, ob eine abgeschlossene Weiterbildung vorhanden ist. In diesen Fällen wird die Fachgebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung der Ärzte und Ärztinnen nachgewiesen.

Ärzte/Ärztinnen ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

Es handelt sich um Ärzte, die z. B. im Personal-Leasing-Verfahren, als Honorarkräfte oder im Rahmen einer konzerninternen Personalgesellschaft im Krankenhaus eingesetzt werden. Sie werden als Vollkräfte im Jahresdurchschnitt und nur nachrichtlich ausgewiesen.

Nichtärztliches Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis

Es handelt sich um Personal, das z. B. im Personal-Leasing-Verfahren, als Honorarkräfte oder im Rahmen einer konzerninternen Personalgesellschaft im Krankenhaus eingesetzt wird. Es wird in den einzelnen Personalgruppen als Vollkräfte im Jahresdurchschnitt und nur nachrichtlich ausgewiesen.

Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt als Prozentsatz die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen an. Die Berechnungsformel lautet:

$$\text{Nutzungsgrad der Betten} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage} \times 100}{\text{Durchschnittlich aufgestellte Betten} \times 365}$$

Fallzahl

Zahl der in den Krankenhäusern/den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Berichtsjahr stationär behandelten Patienten (= Fälle). Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden. Seit dem Berichtsjahr 2002 werden die Stundenfälle nicht mehr gesondert ausgewiesen und können

somit bei der Berechnung der Fallzahl nicht mehr berücksichtigt werden.

$$\text{Fallzahl der Fachabteilung} = 0,5 * (A + ZV + E + AT + AV)$$

$$\text{Fallzahl des Krankenhauses} = 0,5 * (A + E + AT)$$

A	Aufnahmen von außen
ZV	Zugänge durch Verlegung innerhalb des Hauses
E	Entlassung aus dem Krankenhaus
AT	Abgänge durch Tod
AV	Abgänge durch Verlegung innerhalb des Hauses

Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt.

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{Fallzahl}}$$

Krankenhaushäufigkeit

Für die Feststellung der Krankenhaushäufigkeit wird die Zahl der in einem bestimmten Gebiet wohnenden Patienten, die im Laufe eines Jahres Krankenhäuser in Sachsen zur stationären Behandlung aufsuchen, mit der Einwohnerzahl des betreffenden Gebietes in Beziehung gesetzt.

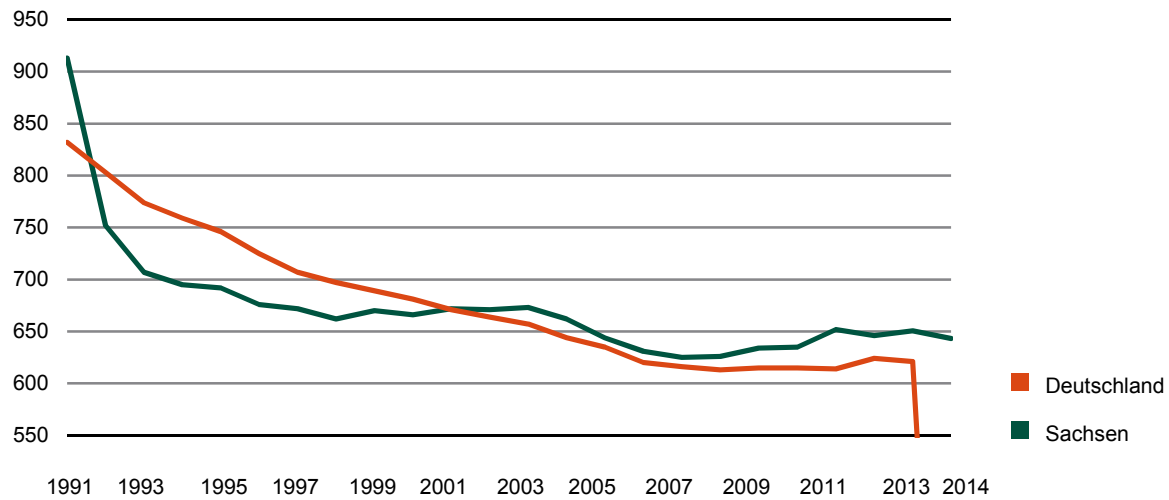
$$\text{Krankenhaus-häufigkeit} = \frac{\text{Aufnahmen von außen} \times 1\,000}{\text{mittlere Einwohnerzahl}}$$

Verwendete Bevölkerungszahlen

Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990 für die Jahre bis 2010

Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011 für die Jahre ab 2011

Abb. 1 Aufgestellte Betten in Krankenhäusern je 100 000 Einwohner in Deutschland und Sachsen 1991 bis 2014



**Abb. 2 Entwicklung der Eckdaten der Krankenhäuser ab 1991
1991 = 100**

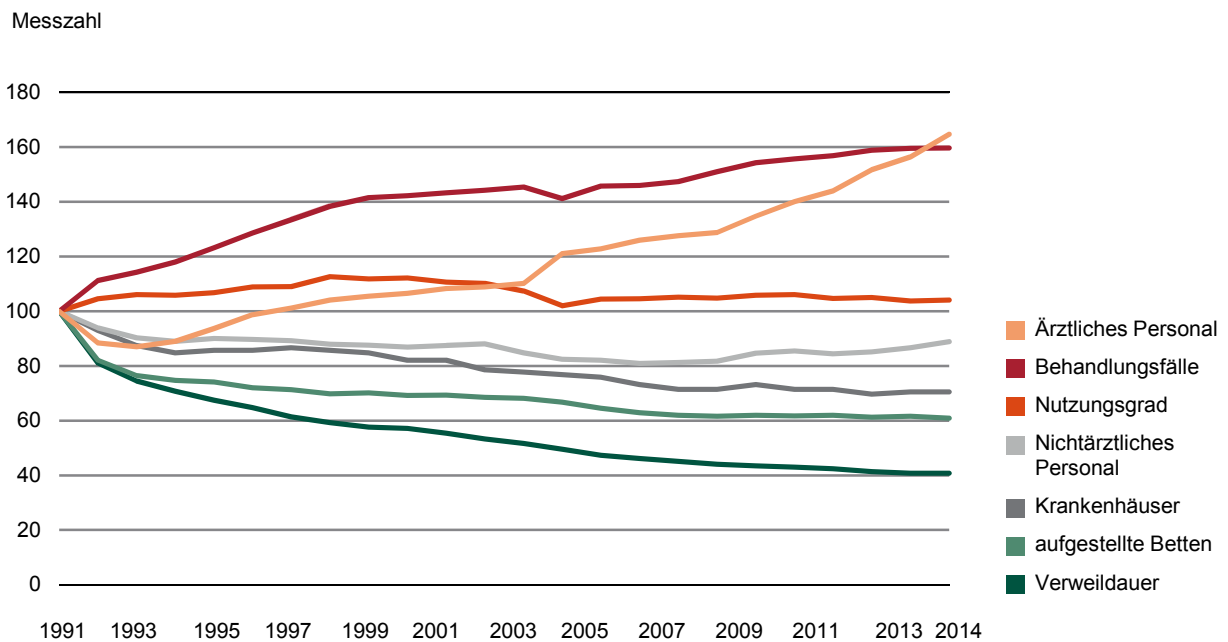


Abb. 3 Betten in Krankenhäusern in Sachsen 2014 nach Fachabteilungen
in Prozent

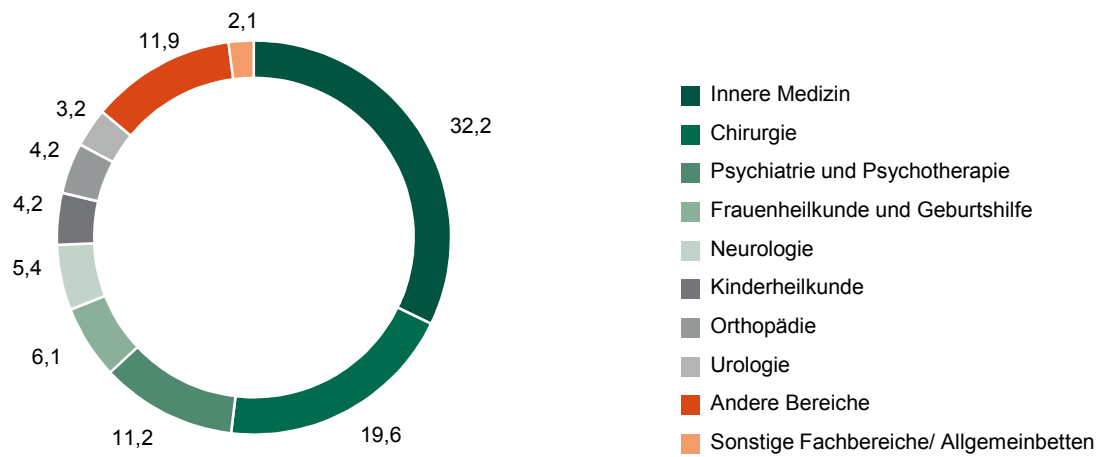
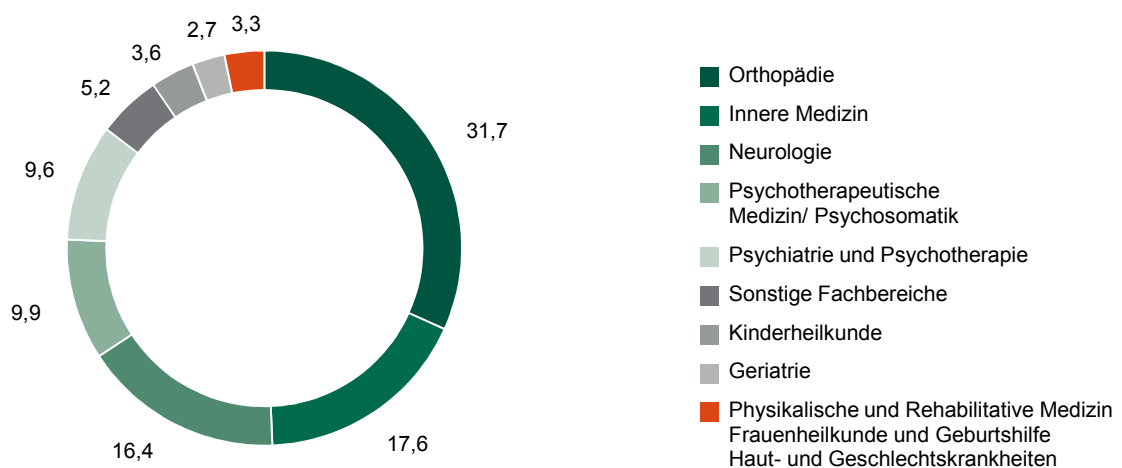


Abb. 4 Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Sachsen 2014
nach Fachabteilungen
in Prozent



1. Krankenhäuser und Betten 1998 bis 2014

Jahr	Kranken- häuser	Betten		Verweildauer ²⁾ in Tagen
		Anzahl	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾	
1998	96	29 837	662	10,9
1999	95	29 994	670	10,6
2000	92	29 608	666	10,5
2001	92	29 619	672	10,2
2002	88	29 291	671	9,8
2003	87	29 156	673	9,5
2004	86	28 507	662	9,1
2005	85	27 601	644	8,7
2006	82	26 883	631	8,5
2007	80	26 480	625	8,3
2008	80	26 316	626	8,1
2009	82	26 497	634	8,0
2010	80	26 383	635	7,9
2011	80	26 467	652	7,8
2012	78	26 178	646	7,6
2013	79	26 340	651	7,5
2014	79	26 053	643	7,5

2014 nach der Zweckbestimmung

Allgemeine Krankenhäuser	69	21 747	537	7,0
Hochschulkliniken	2	2 659	66	7,7
Krankenhäuser mit ausschließlich FA für Psychiatrie und/ oder Psychotherapie, Neurologie, Geriatrie	8	1 647	41	19,9

1) bis 2010 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Registerdaten vom 3. Oktober 1990
ab 2011 Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

2) siehe Vorbemerkungen

2. Betten in Krankenhäusern und Patientenbewegung 2014 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (Gebietsstand: 1. Januar 2015)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Krankenhäuser			Patientenbewegung		
	Anzahl	Aufgestellte Betten		Fallzahl ²⁾	durchschnittliche/r	
		im Jahresdurchschnitt	je 1 000 ¹⁾ Einwohner		Verweil- dauer ²⁾	Nutzungs- grad ²⁾
Chemnitz, Stadt	3	2 329	9,6	92 020	7,3	79,1
Erzgebirgskreis	6	2 074	5,9	77 861	7,4	76,6
Mittelsachsen	7	1 441	4,6	57 997	7,1	78,5
Vogtlandkreis	6	1 698	7,3	63 901	7,5	77,5
Zwickau	6	2 065	6,3	82 246	7,5	81,4
Dresden, Stadt	7	3 685	6,9	150 339	7,5	83,4
Bautzen	7	1 764	5,7	67 309	7,5	78,6
Görlitz	7	1 939	7,4	68 168	7,9	76,1
Meißen	6	1 207	5,0	49 991	6,8	76,7
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	6	1 293	5,3	45 062	7,9	75,3
Leipzig, Stadt	7	4 004	7,4	143 976	7,9	77,5
Leipzig	4	1 124	4,4	51 088	6,4	80,1
Nordsachsen	7	1 430	7,3	53 971	7,6	78,5
Sachsen	79	26 053	6,4	1 003 927	7,5	78,8

1) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

2) siehe Vorbemerkungen

3. Krankenhäuser und Betten 2014 nach Trägern und Zahl der aufgestellten Betten

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten			Träger							
			öffentlich				freigemeinnützig		privat	
			öffentlich-rechtlich		privatrechtlich					
			Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
unter	50	-	-	1	25	1	15	3	66	
50 -	100	-	-	-	-	3	193	2	140	
100 -	150	-	-	1	119	3	339	4	495	
150 -	200	2	387	-	-	4	679	8	1 398	
200 -	250	1	242	3	685	3	699	1	240	
250 -	300	3	800	1	269	2	500	1	280	
300 -	400	3	951	7	2 387	2	640	2	679	
400 -	500	-	-	2	869	-	-	2	870	
500 -	600	1	586	3	1 695	-	-	2	1 139	
600 -	800	-	-	-	-	-	-	2	1 324	
800 -	1 000	1	903	1	987	-	-	-	-	
1 000 und mehr		2	2 659	2	2 793	-	-	-	-	
Insgesamt		13	6 528	21	9 829	18	3 065	27	6 631	

4. Krankenhausbetten 2014 nach Trägern und Art der Zulassung

Träger	Aufgestellte Betten			
	insgesamt	gefördert nach		sonstige ³⁾
		Plankrankenhaus ¹⁾	HBFG ²⁾	
Öffentlich	16 357	13 348	2 659	350
davon				
öffentlich-rechtlich				
rechtlich unselbstständig	3 374	3 243	-	131
rechtlich selbstständig	3 154	495	2 659	-
privatrechtlich	9 829	9 610	-	219
Freigemeinnützig	3 065	2 957	-	108
Privat	6 631	6 211	-	420
Insgesamt	26 053	22 516	2 659	878

1) Krankenhäuser, die im Landeskrankenhausplan enthalten sind.

2) Krankenhäuser, die nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.

3) Krankenhäuser mit bzw. ohne Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V

5. Betten in Krankenhäusern 2014 nach Fachabteilungen und Trägern

Fachabteilung	Insgesamt	Je 100 000 ¹⁾ Einwohner	Träger			
			öffentlich ²⁾		freigemein- nützig	privat
			öffentlich- rechtlich	privat- rechtlich		
Augenheilkunde	261	6,4	116	118	1	26
Chirurgie	5 113	126,2	1 054	2 276	701	1 082
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 577	86,5 ³⁾	336	677	279	285
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	482	11,9	139	250	47	46
Haut- und Geschlechtskrankheiten	319	7,9	145	72	47	55
Herzchirurgie	337	8,3	-	-	-	337
Innere Medizin	8 393	207,2	1 517	3 841	970	2 065
Geriatrie	300	29,8 ⁴⁾	15	126	10	149
Kinderchirurgie	122	24,4 ⁵⁾	80	42	-	-
Kinderheilkunde	1 104	220,6 ⁵⁾	352	525	72	155
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	405	69,1 ⁶⁾	233	84	-	88
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	103	2,5	55	45	-	3
Neurochirurgie	280	6,9	92	122	-	66
Neurologie	1 396	34,5	364	330	158	544
Nuklearmedizin	56	1,4	37	19	-	-
Orthopädie	1 089	26,9	208	152	203	526
Plastische Chirurgie	46	1,1	-	40	-	6
Psychiatrie und Psychotherapie	2 908	71,8	1 310	583	330	685
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	205	5,1	81	48	-	76
Strahlentherapie	190	4,7	81	109	-	-
Urologie	827	20,4	173	274	208	172
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	540	13,3	140	96	39	265
Insgesamt	26 053	643,2	6 528	9 829	3 065	6 631
darunter						
Intensivbetten	1 794	44,3	447	482	124	741

1) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

2) einschließlich Hochschulkliniken

3) je 100 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

4) je 100 000 Einwohner ab 65 Jahren

5) je 100 000 Einwohner unter 15 Jahren

6) je 100 000 Einwohner unter 18 Jahren

6. Berechnungs- und Belegungstage und Patientenbewegung 2014 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Berechnungs- und Belegungstage	Patientenzugang ¹⁾	Patientenabgang	
			Entlassungen ²⁾	durch Tod
Augenheilkunde	63 559	24 081	23 988	.
Chirurgie	1 435 840	224 425	222 101	2 905
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	371 649	90 961	90 034	145
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	114 750	28 606	28 406	51
Haut- und Geschlechtskrankheiten	89 919	15 201	15 106	28
Herzchirurgie	.	.	.	.
Innere Medizin	2 439 411	387 447	374 866	15 122
Geriatric	96 607	6 922	6 474	302
Kinderchirurgie	25 750	7 564	7 557	-
Kinderheilkunde	254 889	61 499	62 807	80
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	128 845	3 092	3 125	-
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	29 215	5 252	5 335	5
Neurochirurgie	86 357	10 943	11 005	153
Neurologie	427 661	46 319	45 631	1 183
Nuklearmedizin	.	.	.	.
Orthopädie	305 048	43 029	42 980	80
Plastische Chirurgie	11 949	1 946	1 960	.
Psychiatrie und Psychotherapie	985 604	42 903	42 716	120
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	67 430	1 688	1 661	-
Strahlentherapie	57 019	4 741	4 682	118
Urologie	234 182	50 110	49 698	229
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	157 873	40 089	35 912	2 259
Insgesamt³⁾	7 490 602	1 001 422	983 386	23 046

1) Fachabteilungsbezogener Patientenzugang: Aufnahmen von außen + Verlegungen innerhalb des Hauses (vollstationär)

2) Fachabteilungsbezogener Patientenabgang: Entlassungen + Verlegungen innerhalb des Hauses (vollstationär)

3) Einrichtungsbezogener Patientenzugang und -entlassung

7. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2014 nach NUTS 2-Regionen und der Krankenhausgröße

Merkmal	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
Insgesamt	26 053	78,8	1 003 927	7,5
nach NUTS 2-Regionen				
Chemnitz	9 607	78,7	374 025	7,4
Dresden	9 888	79,2	380 868	7,5
Leipzig	6 558	78,2	249 035	7,5
nach der Krankenhausgröße				
Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten				
unter 50	106	77,2	1 298	23,0
50 - 100	333	87,1	7 805	13,6
100 - 150	953	76,6	30 474	8,7
150 - 200	2 464	78,0	96 753	7,3
200 - 250	1 866	77,3	67 357	7,8
250 - 300	1 849	69,1	57 537	8,1
300 - 400	4 657	80,1	189 594	7,2
400 - 500	1 739	77,0	70 094	7,0
500 - 800	4 744	78,5	194 964	7,0
800 und mehr	7 342	81,5	288 053	7,6

1) siehe Vorbemerkungen

8. Ausgewählte Kennziffern der Nutzung und Inanspruchnahme der Krankenhausbetten 2014 nach Fachabteilungen

Fachabteilung	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Verweil- dauer ¹⁾ in Tagen	Krankenhaus- häufigkeit ¹⁾²⁾
Augenheilkunde	261	66,7	24 036	2,6	5,9
Chirurgie	5 113	76,9	224 716	6,4	55,4
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1 577	64,6	90 570	4,1	49,9 ³⁾
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	482	65,2	28 532	4,0	7,1
Haut- und Geschlechtskrankheiten	319	77,2	15 168	5,9	3,8
Herzchirurgie	337	.	.	.	.
Innere Medizin	8 393	79,6	388 718	6,3	95,6
Geriatric	300	88,2	6 849	14,1	6,9 ⁴⁾
Kinderchirurgie	122	57,8	7 561	3,4	15,1 ⁵⁾
Kinderheilkunde	1 104	63,3	62 193	4,1	122,9 ⁵⁾
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	405	87,2	3 109	41,4	5,3 ⁶⁾
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	103	77,7	5 296	5,5	1,3
Neurochirurgie	280	84,5	11 051	7,8	2,7
Neurologie	1 396	83,9	46 567	9,2	11,4
Nuklearmedizin	56	59,2	2 682	4,5	0,7
Orthopädie	1 089	76,7	43 045	7,1	10,6
Plastische Chirurgie	46	71,2	1 954	6,1	0,5
Psychiatrie und Psychotherapie	2 908	92,9	42 870	23,0	10,6
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	205	90,1	1 675	40,3	0,4
Strahlentherapie	190	82,2	4 771	12,0	1,2
Urologie	827	77,6	50 019	4,7	12,4
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	540	80,1	39 130	4,0	9,9
Insgesamt	26 053	78,8	1 003 927	7,5	247,2

1) siehe Vorbemerkungen

2) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

3) je 1 000 Einwohner weiblichen Geschlechts ab 15 Jahre

4) je 1 000 Einwohner ab 65 Jahre

5) je 1 000 Einwohner unter 15 Jahren

6) je 1 000 Einwohner unter 18 Jahren

9. Nutzungsgrad der Krankenhausbetten¹⁾ 2014 nach Fachabteilungen und dem Träger (in Prozent)

Fachabteilung	Insgesamt	Träger			
		öffentlich		freigemein- nützig	privat
		öffentlich- rechtlich	privat- rechtlich		
Augenheilkunde	66,7	76,8	54,8	.	.
Chirurgie	76,9	81,9	78,3	62,6	78,6
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	64,6	76,0	61,1	68,1	56,0
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	65,2	70,6	61,6	52,0	82,0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	77,2	80,4	74,2	.	.
Herzchirurgie	.	-	-	-	.
Innere Medizin	79,6	84,9	77,5	73,4	82,6
Geriatric	88,2	.	89,4	.	79,0
Kinderchirurgie	57,8	61,5	.	-	-
Kinderheilkunde	63,3	69,7	63,1	53,1	53,8
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	87,2	92,2	.	-	.
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	77,7	72,3	88,4	-	.
Neurochirurgie	84,5	.	89,0	-	91,7
Neurologie	83,9	84,6	89,5	75,1	82,7
Nuklearmedizin	59,2	.	.	-	-
Orthopädie	76,7	79,1	74,8	85,7	72,9
Plastische Chirurgie	71,2	-	.	-	.
Psychiatrie und Psychotherapie	92,9	95,2	89,8	96,0	89,3
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	90,1	96,8	.	-	.
Strahlentherapie	82,2	83,4	81,4	-	-
Urologie	77,6	76,7	80,4	72,3	80,3
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	80,1	77,9	74,8	.	83,3
Insgesamt	78,8	83,7	76,6	73,6	79,6

1) siehe Vorbemerkungen

10. Verweildauer¹⁾ 2014 nach Fachabteilungen und dem Träger

Fachabteilung	Insgesamt	Träger			
		öffentlich		freigemein- nützig	privat
		öffentlich- rechtlich	privat- rechtlich		
Augenheilkunde	2,6	3,0	2,4	.	.
Chirurgie	6,4	6,5	6,9	5,0	6,2
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	4,1	4,3	4,2	4,0	3,7
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	4,0	4,0	4,2	3,3	3,9
Haut- und Geschlechtskrankheiten	5,9	6,0	6,2	.	.
Herzchirurgie	.	-	-	-	.
Innere Medizin	6,3	7,0	6,4	6,4	5,7
Geriatric	14,1	.	14,0	.	13,7
Kinderchirurgie	3,4	3,5	.	-	-
Kinderheilkunde	4,1	5,2	4,0	3,5	2,9
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	41,4	41,8	.	-	.
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	5,5	5,2	5,9	-	.
Neurochirurgie	7,8	.	10,0	-	6,6
Neurologie	9,2	6,7	7,4	11,5	14,4
Nuklearmedizin	4,5	.	.	-	-
Orthopädie	7,1	7,4	6,5	6,5	7,4
Plastische Chirurgie	6,1	-	.	-	.
Psychiatrie und Psychotherapie	23,0	24,2	22,0	23,6	21,3
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	40,3	45,6	.	-	.
Strahlentherapie	12,0	12,8	11,4	-	-
Urologie	4,7	4,5	5,3	4,2	4,6
Sonstige Fachbereiche/Allgemein- betten	4,0	2,5	5,1	.	5,1
Insgesamt	7,5	8,5	6,9	7,1	7,6

1) siehe Vorbemerkungen

11. Entbindungen und Geburten 2014 in Krankenhäusern

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Entbundene Frauen				Geborene Kinder		
	insgesamt	darunter Entbindungen durch			insgesamt	davon	
		Zangen- geburt	Vakuumex- traktion	Kaiser- schnitt		lebend- geboren	totgeboren
unter 50	-	-	-	-	-	-	-
50 - 100	-	-	-	-	-	-	-
100 - 150	-	-	-	-	-	-	-
150 - 200	2 605	48	114	447	2 626	2 621	5
200 - 250	4 535	19	212	852	4 564	4 558	6
250 - 300	2 204	15	35	495	2 237	2 236	1
300 - 400	7 759	22	458	1 683	7 818	7 803	15
400 - 500	1 910	21	138	433	1 935	1 923	12
500 - 600	6 193	35	321	1 527	6 295	6 274	21
600 - 1 000	3 114	-	43	806	3 139	3 136	3
1 000 und mehr	6 843	23	300	2 251	7 130	7 044	86
Insgesamt	35 163	183	1 621	8 494	35 744	35 595	149

12. Betten und Fallzahlen 2014 nach Besonderen Einrichtungen¹⁾ und Fachabteilungen

Einrichtungen zur Behandlung von ...	Aufgestellte Betten	Fälle im Berichtsjahr
AIDS-Patienten	-	-
mukoviszidosekranken Patienten	-	-
onkologisch zu behandelnden Patienten	52	1 603
Querschnittsgelähmten	1	24
Schwerbrandverletzten	2	30
Schwerst-Schädel-Hirn-Verletzten	34	631
Transplantationspatienten	28	662
neonatologischen Behandlung von Säuglingen	72	1 546

1) Organisatorisch abgrenzbare Einrichtungen nach §3 Nummer 4 KHStatV

**13. In Krankenhäusern tätige hauptamtliche Ärzte¹⁾ mit direktem Beschäftigungsverhältnis
am 31. Dezember 2014 nach ausgewählten Fachgebieten**

Fachgebiet Tätigkeitsbereich	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Je 1 000 aufgestellte Betten ²⁾
Allgemeinmedizin	10	4	6	x
Anästhesiologie	846	462	384	x
Augenheilkunde	77	46	31	295,0
Chirurgie	847	671	176	165,7
Diagnostische Radiologie	187	111	76	x
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	307	114	193	194,7
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	105	67	38	217,8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	59	24	35	185,0
Herzchirurgie	.	.	.	.
Hygiene und Umweltmedizin	9	5	4	x
Innere Medizin	1 136	681	455	135,4
Kinderchirurgie	22	14	8	180,3
Kinderheilkunde	314	140	174	284,4
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	59	18	41	145,7
Laboratoriumsmedizin	11	8	3	x
Mikrobiologie und Infektions- epidemiologie	9	4	5	x
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	29	19	10	281,6
Neurochirurgie	70	58	12	250,0
Neurologie	150	99	51	107,4
Nuklearmedizin	.	.	.	.
Orthopädie	189	150	39	173,6
Pathologie	35	20	15	x
Plastische Chirurgie	19	14	5	413,0
Psychiatrie und Psychotherapie	229	112	117	78,7
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	18	5	13	87,8
Strahlentherapie	46	22	24	242,1
Urologie	135	103	32	163,2
Sonstige Gebiete	45	19	26	x
Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	3 672	1 457	2 215	x
Insgesamt	8 695	4 492	4 203	333,7
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt				
Hauptamtliche Ärzte	7 777	x	x	x
Ärzte ohne direktes Beschäftigungs- verhältnis (nachrichtlich)	102	x	x	x

1) siehe Vorbemerkungen

2) des jeweiligen Fachgebietes

14. In Krankenhäusern tätiges nichtärztliches Personal¹⁾ am 31. Dezember 2014 nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Insgesamt	Darunter weiblich	Je 1 000 aufgestellte Betten	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ²⁾	Vollkräfte im Jahresdurchschnitt ³⁾
Pflegedienst (Pflegebereich) davon	20 303	17 735	779,3	17 136,8	53,6
Gesundheits- u. Krankenpflegerin/-pfleger	16 858	14 642	647,1	x	x
Krankenpflegehelfer/-innen	770	603	29,6	x	x
Gesundheits- u. Kinderkrankenpflegerin/-pfleger	1 830	1 803	70,2	x	x
sonstige Pflegepersonen (ohne/ mit staatliche Prüfung)	845	687	32,4	x	x
Medizinisch-technischer Dienst	7 790	6 945	299,0	6 323,1	16,3
Funktionsdienst	7 201	6 121	276,4	6 106,6	18,4
Klinisches Hauspersonal	218	196	8,4	198,2	17,5
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 118	533	42,9	951,1	45,8
Technischer Dienst	631	61	24,2	607,2	23,0
Verwaltungsdienst	3 292	2 524	126,4	2 880,9	18,9
Sonderdienste	243	190	9,3	205,1	2,1
Sonstiges Personal	887	612	34,0	571,7	0,7
Insgesamt	41 683	34 917	1 599,9	34 980,7	196,3

1) **ohne** Personal der Ausbildungsstätten, Schüler, Azubis und Beleghebammen/-entbindungspfleger

2) Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis

3) Nachrichtlich: Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis beim Krankenhaus

15. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen-technischen Großgeräten 2014

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten	Krankenhäuser mit ...								
			Dialysegeräten			Computer-Tomographen (CT)			koronarangiographischen Arbeitsplätzen (Linksherzkatheter-Messplätze)		
			Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte
unter 150	18	1 392	1	130	1	5	469	5	-	-	-
150 - 200	14	2 464	8	1 452	23	12	2 091	12	2	385	5
200 - 250	8	1 866	4	910	15	7	1 637	7	-	-	-
250 - 300	7	1 849	1	250	1	7	1 849	9	-	-	-
300 - 400	14	4 657	7	2 298	28	11	3 661	13	1	322	1
400 - 500	4	1 739	3	1 321	30	4	1 739	5	4	1 739	11
500 - 600	6	3 420	3	1 690	14	6	3 420	11	5	2 834	6
600 - 800	2	1 324	1	704	5	1	620	1	1	620	2
800 - 1 000	2	1 890	1	903	22	2	1 890	5	2	1 890	4
1 000 und mehr	4	5 452	2	2 291	43	4	5 452	19	3	4 070	7
Insgesamt	79	26 053	31	11 949	182	59	22 828	87	18	11 860	36

Noch: 15. Ausstattung der Krankenhäuser mit ausgewählten medizinischen-technischen Großgeräten 2014

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser mit ...											
	Herz-Lungen-Maschinen			Linearbeschleunigern (Kreisbeschleuniger)			Stoßwellen-lithotripter			Kernspin-Tomographen		
	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte	Einrichtungen	Betten ¹⁾	Geräte
unter 150	-	-	-	-	-	-	1	124	1	2	230	2
150 - 200	1	190	6	-	-	-	-	-	-	7	1 296	7
200 - 250	-	-	-	-	-	-	1	229	1	3	717	3
250 - 300	-	-	-	-	-	-	1	250	1	6	1 599	6
300 - 400	-	-	-	-	-	-	4	1 312	4	8	2 669	9
400 - 500	1	440	13	-	-	-	1	430	1	3	1 288	4
500 - 600	-	-	-	1	560	1	2	1 150	2	5	2 830	6
600 - 800	-	-	-	-	-	-	1	620	1	1	620	1
800 - 1 000	-	-	-	1	987	2	2	1 890	2	2	1 890	4
1 000 und mehr	1	1 277	6	4	5 452	13	3	3 673	3	4	5 452	10
Insgesamt	3	1 907	25	6	6 999	16	16	9 678	16	41	18 591	52

1) in Krankenhäusern insgesamt aufgestellte Betten

16. Dialyseeinrichtungen und -plätze in Krankenhäusern 2014

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Krankenhäuser		Dialyseplätze für			
	ins- gesamt	mit Dialyse- ein- richtungen	Krankenhausbehandlung nach §39 SGB V		für ambulante vertragsärztliche Versorgung	
			Hämodialyse	Peritoneal- dialyse	Hämodialyse	Peritoneal- dialyse
unter 200	32	3	6	-	-	-
200 - 250	8	1	7	-	-	-
250 - 300	7	1	1	-	-	-
300 - 400	14	4	21	6	27	-
400 - 500	4	2	27	2	-	-
500 - 600	6	2	7	-	-	-
600 - 800	2	1	6	2	-	-
800 - 1 000	2	1	17	-	-	-
1 000 und mehr	4	4	58	1	32	-
Insgesamt	79	19	150	11	59	-

17. Krankenhäuser 2014 nach Art der Arzneimittelversorgung

Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten	Insgesamt	Mit eigener Apotheke		Ohne eigene Apotheke	
		ausschließlich Selbstversorgung	auch zur Ver- sorgung anderer Krankenhäuser	Versorgung durch	
				Apotheke eines anderen Krankenhauses	öffentliche Apotheke
unter 50	5	-	-	2	3
50 - 100	5	-	-	3	2
100 - 150	8	-	-	4	4
150 - 200	14	-	-	9	5
200 - 250	8	-	-	5	3
250 - 300	7	-	-	4	3
300 - 400	14	2	5	6	1
400 - 500	4	-	1	3	-
500 - 600	6	1	2	3	-
600 - 800	2	-	2	-	-
800 - 1 000	2	-	2	-	-
1 000 und mehr	4	-	4	-	-
Insgesamt	79	3	16	39	21

**18. Betten in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und Patientenbewegung 2014
nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (Gebietsstand: 1. Januar 2015)**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen			Patientenbewegung		
	Anzahl	Aufgestellte Betten		Fallzahl ²⁾	durchschnittliche/r	
		im Jahresdurchschnitt	je 1 000 ¹⁾ Einwohner		Verweil- dauer ²⁾	Nutzungs- grad ²⁾
Chemnitz, Stadt	3	240	1,0	2 503	31,0	88,5
Erzgebirgskreis	5	534	1,5	6 731	26,6	91,7
Mittelsachsen	1	256	0,8	.	.	.
Vogtlandkreis	9	1 820	7,8	23 776	22,8	81,7
Zwickau	2	68	0,2	.	.	.
Dresden, Stadt	3	166	0,3	1 608	34,2	90,8
Bautzen	2	421	1,4	.	.	.
Görlitz	3	243	0,9	2 513	25,0	70,7
Meißen	3	338	1,4	2 792	36,2	82,0
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	8	2 667	10,8	29 418	26,2	79,3
Leipzig, Stadt	4	351	0,7	1 333	83,1	86,5
Leipzig	6	1 128	4,4	14 575	25,5	90,3
Nordsachsen	4	711	3,6	9 410	25,5	92,5
Sachsen	53	8 943	2,2	102 233	26,9	84,1

1) Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Zensusdaten vom 9. Mai 2011

2) siehe Vorbemerkungen

19. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2014 nach Trägern und ausgewählten Kennziffern der Nutzung

Träger	Einrichtungen	Betten	Fallzahl ¹⁾	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
Öffentlich	9	766	9 439	85,2	25,2
Freigemeinnützig	10	694	5 003	79,6	40,3
Privat	34	7 483	87 791	84,4	26,3
Insgesamt	53	8 943	102 233	84,1	26,9

1) siehe Vorbemerkungen

20. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2014 nach der Zahl der Betten, Verweildauer, Nutzungsgrad und Personalbestand

Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten	Insgesamt	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Verweildauer ¹⁾ in Tagen	Ärzte ^{1) 2)}	Nicht-ärztliches Personal ³⁾
unter 50	309	91,2	59,0	18	177
50 - 100	824	88,3	28,3	56	599
100 - 150	505	72,9	26,2	32	286
150 - 200	1 927	83,5	30,9	124	1 317
200 - 250	2 489	87,4	24,1	162	1 389
250 und mehr	2 889	81,7	25,3	229	2 080
Insgesamt	8 943	84,1	26,9	621	5 848

1) siehe Vorbemerkungen

2) einschließlich Ärzte in Weiterbildung

3) **ohne** Personal der Ausbildungsstätten, Schüler, Azubis und Beleghebammen/-entbindungspfleger

21. Betten der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2014 nach Fachabteilungen und ausgewählten Kennziffern der Nutzung

Fachabteilung	Betten	Nutzungsgrad der Betten ¹⁾ in Prozent	Fallzahl ¹⁾	Pflegetage ¹⁾	Verweildauer ¹⁾ in Tagen
Allgemeinmedizin	-	-	-	-	-
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	80	.	.	.	.
Haut- und Geschlechtskrankheiten	10	.	.	.	.
Innere Medizin	1 578	82,9	22 043	477 427	21,7
Geriatrie	238	100,1	3 847	86 952	22,6
Kinderheilkunde	321	78,6	2 998	92 066	30,7
Neurologie	1 469	89,3	14 996	478 961	31,9
Orthopädie	2 837	85,3	40 241	882 954	21,9
Physikalische und Rehabilitative Medizin	201	.	.	.	.
Psychiatrie und Psycho- therapie	856	79,8	3 805	249 182	65,5
darunter Suchtkrankheiten	373	86,5	1 335	117 767	88,2
Psychotherapeutische Medizin/ Psychosomatik	885	79,4	6 777	256 486	37,8
Sonstige Fachbereiche	468	84,1	5 564	143 607	25,8
Insgesamt	8 943	84,1	102 233	2 746 048	26,9

¹⁾ siehe Vorbemerkungen

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

Oktober 2015

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1423

Telefax: +49 3578 33- 55 1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-3031